

Gespräche „Baukultur vor Ort“

Kommen Sie nach Finsterwalde und Bernau!

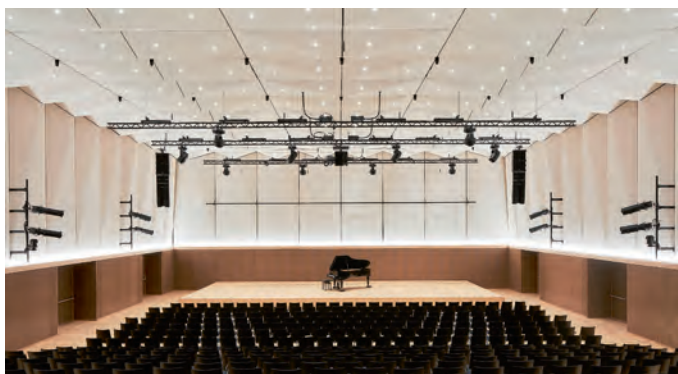


Foto: Jemiffer Endorn

Kulturweberei Finsterwalde, Konzertsaal



Foto: Brigida Gonzalez

Besucherzentrum der Bundesschule in Bernau, Eingangsbereich

Bereits am Mittwoch, den 8. Mai stellen wir das mit dem Brandenburgischen Baukulturpreis ausgezeichnete Projekt **Kulturweberei Finsterwalde** vor. Zu unserem 1. Gespräch „Baukultur vor Ort“ laden wir ganz herzlich ein. Es wird eine Führung, eine Podiumsdiskussion und Livemusik im Konzertsaal geben. Freuen Sie sich auf eine inspirierende Reise durch die Geschichte der Textilindustrie von Finsterwalde! Minister Genilke wird einer der Gäste sein.

WO

Kulturweberei Finsterwalde,
Oscar-Kjellberg Straße 9, 03238 Finsterwalde

WANN

Mittwoch, 8. Mai 2024

ab 16:30 Uhr Führung durch die Architekten
um 18:00 Uhr Gespräch „Baukultur vor Ort“
ca. 19:00 Uhr Musikalischer Ausklang mit Nassib Ahmadih und
Johanna Zmeck (ca. 15 Min)

PODIUM

- ❑ Rainer Genilke, Minister für Infrastruktur und Landesplanung
- ❑ Uwe Schüler, Staatssekretär
- ❑ Antje Hendriks, Vizepräsidentin BA
- ❑ Dr. Wera Groß, Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege
- ❑ Jürgen Habermann und Clemens Habermann, Habermann Architektur- und Ingenieurgesellschaft mbH, Finsterwalde
- ❑ Jörg Gampe, Bürgermeister der Stadt Finsterwalde

Moderation: Dr. Jürgen Tietz

ANMELDUNG

Melden Sie sich noch an:

📌 <https://www.ak-brandenburg.de/mitglieder/weiterbildung/seminarprogramm/w24-2-038>

Gespräch „Baukultur vor Ort“ ist eine Veranstaltungsreihe der Brandenburgischen Architektenkammer (BA) gemeinsam mit der Brandenburgischen Ingenieurkammer (BBIK), gefördert vom Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL). Objekte von hoher baukultureller Qualität werden öffentlich präsentiert und diskutiert.

Melden Sie sich jetzt schon an!

Im Juni folgt dann bereits das 2. Gespräch „Baukultur vor Ort“. Und zwar in Bernau! Es wird das **Besucherzentrum der Bundesschule in Bernau** vorgestellt, das im Rahmen des Brandenburgischen Baukulturpreises 2023 mit einem Sonderpreis ausgezeichnet wurde.

Der Sichtbetonbau stellt sich überzeugend der Herausforderung, architektonisch-gestalterisch auf das zum Weltkulturerbe zählende Ensemble der historischen Bundesschule des ADGB reagieren zu müssen und gleichzeitig auf beschränkter Grundfläche ein multifunktionales Gebäudekonzept zu entwickeln. Die klar ablesbare Konstruktion ist Zeugnis einer gelungenen Zusammenarbeit zwischen Architektur, Bauphysik und Tragwerksplanung.

WO

Besucherzentrum der Bundesschule Bernau,
Hans-Wittwer-Straße 1, 16321 Bernau bei Berlin

WANN

Donnerstag, 6. Juni 2024

ab 16:30 Uhr Führung durch die Architekten
um 18:00 Uhr Gespräch „Baukultur vor Ort“

PODIUM

- ❑ Andreas Rieger, Präsident der BA
 - ❑ Thomas Steimle, Steimle Architekten, Stuttgart
 - ❑ André Stahl, Bürgermeister der Stadt Bernau (angefragt)
 - ❑ Ralf Grubert, Grubert Verhülsdonk Architekten, Berlin
 - ❑ Matthias Zeiml, wh-p Ingenieure, Berlin
- Moderation Dr. Jürgen Tietz

ANMELDUNG

Melden Sie sich jetzt schon an:

📌 <https://www.ak-brandenburg.de/mitglieder/weiterbildung/seminarprogramm/w24-2-042>

Tag der Architektur 2024

Die Projekte sind ausgewählt! Freuen Sie sich auf 31 teils sehr verschiedene Projekte im Land Brandenburg! In der Juni-Ausgabe des DAB werden wir wieder eine Übersicht veröffentlichen.

Erstmals konnten Projekte ausschließlich digital über die Webseite eingereicht werden. Es wurden 35 Projekte eingereicht, gezeigt werden nach Prüfung durch ein Auswahlgremium 31 Gebäude, Freianlagen und erstmals auch Baustellen. Dazu kommen 2 offene Büros.

Die Sitzung des Auswahlgremiums fand am 6. März 2024 in der Geschäftsstelle statt. Mitgewirkt haben: Heidrun Fleege, Prof. Hannah Jonas, Werner Nerlich, Carl Schagemann, Prof. Karl-Heinz Winkens, Uta Zerjeski sowie Maria Pegelow als Projektverantwortliche. □



Süd-Westansicht der Stadtbibliothek Kyritz

Foto: © Kühn-von Kaelne und Lange, Benjamin Rätz

Ortsgespräche Denkmalpflege 2024



Foto: Maria Pegelow

1. Ortsgespräch Denkmalpflege 2022, Wunderblutkirche Bad Wilsnack

In der gemeinsamen Veranstaltungsreihe des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum (BLDAM), der Brandenburgischen Architektenkammer, der Brandenburgischen Ingenieurkammer und des Verbandes Beratender Ingenieure Berlin-Brandenburg werden jedes Jahr ausgewählte Objekte im Hinblick auf die Denkmalpflege vorgestellt und genauer betrachtet.

Die Brandenburgische Architektenkammer vergibt für die Veranstaltung 3 Fortbildungspunkte.

Termine 2024:

1. Ortsgespräch 2024
Rathaus Frankfurt (Oder), Markplatz 4, 15230 Frankfurt (Oder)
5. Juni 2024, 16:00 bis 18:00 Uhr
Zur Anmeldung:

✎ <https://www.ak-brandenburg.de/mitglieder/weiterbildung/seminarprogramm/w24-2-032>

2. Ortsgespräch 2024
Gut Gentzrode, 16816 Neuruppin
3. Juli 2024, 16:00 bis 18:00 Uhr
Zur Anmeldung:

✎ <https://www.ak-brandenburg.de/mitglieder/weiterbildung/seminarprogramm/w24-2-033>

3. Ortsgespräch 2024
Hyparschale Templin, Am Bürgergarten 1, 17268 Templin
4. September 2024, 16:00 bis 18:00 Uhr
Zur Anmeldung:

✎ <https://www.ak-brandenburg.de/mitglieder/weiterbildung/seminarprogramm/w24-2-034>

da! Architektur in und aus Berlin

Eine Leistungsschau Berliner Büros zu der auch Brandenburgische Kolleginnen und Kollegen eingeladen sind

Text: Andreas Rieger, Präsident der Brandenburgischen Architektenkammer



Foto: Andreas Rieger

da! Ausstellungseröffnung am 15. März 2024

Seit 1999 zeigt die Ausstellung „da! Architektur in und aus Berlin“ jährlich neu ausgewählte, beispielhafte Projekte von Berliner Architektinnen und Architekten, Stadtplanerinnen und Stadtplanern, Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten sowie Innenarchitektinnen und Innenarchitekten. Jedes Jahr werden alle Mitglieder der Architektenkammer Berlin und der Brandenburgischen Architektenkammer eingeladen, dieses publikumswirksame Schaufenster

Berliner Baukultur mitzugestalten und ein fertiggestelltes Projekt einzureichen. Aus allen eingereichten Arbeiten wählt ein jährlich wechselndes und unabhängiges Auswahlgremium die Projekte aus, die in den Monaten März/April im Rahmen der Ausstellung „da! Architektur in und aus Berlin“ der Öffentlichkeit und den Medien vorgestellt werden.

Das Gedränge im Living Berlin war wie immer groß und die Lautstärke aufgrund der vielen Gespräche hoch, die Stimmung gut. Die große Familie der Kolleginnen und Kollegen feierte gut gelaunt bei der Eröffnung der 25. Ausgabe der da! Ausstellung. Pavillons mit beidseitigen Ausstellungsflächen zeigten qualitativ hochwertige Architektur Berliner Büros weltweit. Die Berliner Zeitung sprach von einer „inoffiziellen Bauausstellung der Stadt“

Auch einige Projekte aus Brandenburg waren dabei, leider keine Brandenburger Büros. Zwei Projekte waren mit Nominierungen beim Brandenburgischen Baukulturpreis dabei: das Haus Parlow und die Grundschule „Wilhelm Gentz“ in Neuruppin. Der Neubau

der Kita in Töpchin war das Ergebnis eines Wettbewerbs. Und die roten Bunker für Sprengstoffe irgendwo in Brandenburgs Kieferwäldern wurden vom Brandenburgischen Landesbetrieb gebaut.

Aus 169 eingereichten Projekten wurden 60 von einem Gremium ausgewählt. Diese wurden in der Ausstellung gezeigt und im Jahrbuch ARCHITEKTUR BERLIN | BUILDING BERLIN 13 und auf der Website der Architektenkammer Berlin veröffentlicht.

Professionell moderiert von Arndt Breithfeld, rbb, sprachen Prof. Petra Kahlfeldt, Senatsbaudirektorin und Staatssekretärin für Stadtentwicklung und Theresa Keilhacker, Präsidentin der Architektenkammer Berlin nicht nur über die beeindruckenden Werke, die hier gezeigt wurden, sondern auch über aktuelle Themen und Herausforderungen in Berlin und Brandenburg. Die Architektenschaft und Senatsbauverwaltung sind sich einig: eine IBA, eine internationale Baukulturausstellung für die ganze Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg wäre eine gute Antwort für eine gute Zusammenarbeit von Berlin und Brandenburg. □

Neues Bewerbungsverfahren für „da! Architektur in und aus Berlin“ 2025



Sie haben als Brandenburger Büro Projekte in Berlin realisiert?

Jedes Jahr organisiert die Architektenkammer Berlin die da! Ausstellung mit Architektur in und aus Berlin.

Reichen Sie Ihre Projekte bis zum 31. Mai 2024 ein und zeigen Sie Ihre realisierten Projekte!

Im Frühjahr 2025 wird dann die Ausstellung „da! Architektur in und aus Berlin 2025“ stattfinden und ein Jahrbuch zur Ausstellung veröffentlicht. Projektveröffentlichung unter

📄 www.ak-berlin.de/da-projekte

Alle Informationen finden Sie Im Regionalteil Berlin und auf der Webseite der Architektenkammer Berlin: 📄 ak-berlin.de/da-aufruf

Merkblatt Wärmeschutz bei Dach und Wand

Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks

Text: Hartmut Tietje

Die Fachregeln, Merkblätter und Hinweise des Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) gelten gemeinhin als anerkannte Regeln der Technik (a. R. d. T.) und werden von Planern und Ausführenden gleichermaßen als Grundlage genutzt.

Im April 2024 ist das Merkblatt „Wärmeschutz bei Dach und Wand“ in einer überarbeiteten Ausgabe neu erschienen.

Das Merkblatt stellt eine relativ kompakte Zusammenfassung der normativen Regelungen zu Wärme- und klimabedingten Feuchteschutz dar und vermittelt auf den ersten Seiten die grundlegenden Parameter aus den normativen Regelwerken. Insbesondere werden im neuen Merkblatt Bauweisen für Dächer (Steildach-als auch Flachdachvarianten) sehr anschaulich und informativ dargestellt, die ohne rechnergestützte Simulation als nachweisfreie Ausführungsvarianten übernommen werden können. Es wird in der Legende zu den Ausführungsbeispielen auch auf die verschiedenen Dämmstoffe eingegangen und die jeweiligen Parameter, die zu berücksichtigen sind, beschrieben (mit grünem Kreis und einem „Haken“ als positiv gekennzeichnet) (siehe Abb. 1).

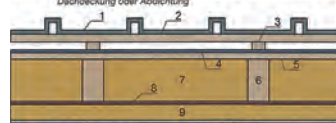
Abb. 13: Nachweisfreie Dächer mit Gefächdämmung und Holzschalung – Luftdichtheitsschicht unterhalb des Sparrens (auch für helle Dachoberflächen)



Abb. 1 Beispiel aus Merkblatt des ZVDH

Darüber hinaus werden auch Varianten beschrieben, von denen wir bei der Planung und Ausführung besser die Finger lassen sollen (mit rotem Kreis und „Kreuz“ als negativ dargestellt) (siehe Abb. 2).

Abb. 2: Nicht belüftetes Dach mit regensichernder Zusatzmaßnahme auf Holzwerkstoffplatte und Dachdichtung oder Abdichtung

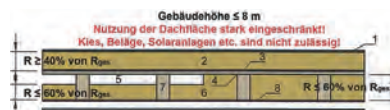


- 1: Dachdeckung (Abdichtung)
- 2: Traglattung (Schalung)
- 3: Konterlattenebene als belüftete Luftschicht
- 4: Unterdeckbahn
- 5: Holzwerkstoffplatte mit $s_e \geq 2,0$ m
- 6: Sparren
- 7: Gefächdämmung
- 8: Luftdichtheitsschicht
- 9: Installationsebene
- 10: innenseitige Bekleidung

Abb. 2 Beispiel aus Merkblatt des ZVDH

Es werden sowohl Beispiele für den Neubau als auch für die Sanierung dargestellt, die ohne weitere Nachweise (Simulation) übernommen werden können.

Varianten, die nur eingeschränkt unter bestimmten Bedingungen empfehlenswert sind, werden mit orangenem Kreis und der einschränkende Verwendbarkeit dargestellt (siehe Abb. 3).



- 1: Abdichtung (drei bewährt) mit $s_e \geq 100$ m
Strahlungsabsorptionsgrad $> 0,9$ (schwarze Abdichtung)
bei Schaumglas-Dämmung oder alukaschierter PU-Dämmung darf $s_e < 100$ m
- 2: Aufdachdämmung mit $R \geq 40\%$ von R_{ext}
- 3: Dampfsperre mit $s_e \geq 100$ m
bei Schaumglas-Dämmung oder alukaschierter PU-Dämmung darf $s_e < 100$ m
- 4: Schalung aus Vollholz oder Holzwerkstoff
- 5: ruhende Luftschicht
- 6: Gefächdämmung mit $R \leq 60\%$ von R_{ext} (bezogen auf die Stelle der geringsten Dicke der Aufdachdämmung)
- 7: Holzbaliken
- 8: flächig durchgehende, feuchtevariable Luftdichtheitsschicht
 $s_{d,e} \leq 1,0$ m
 $s_{d,i} \leq 4,0$ m
 $s_{d,e}$ wird bei einer mittleren Umgebungsluftfeuchte von 90% +/- 2% gemessen.
 $s_{d,i}$ wird bei einer mittleren Umgebungsluftfeuchte von 25% +/- 2% gemessen
- 9: innenseitige Bekleidung mit Unterkonstruktion

Diese Konstruktion sollte nur in Fällen gewählt werden, wenn eine Ausführung nach Abbildung 40 aus konstruktiven und/oder baurechtlichen Gründen nicht möglich ist.

Abb. 3 Beispiel aus Merkblatt des ZVDH

Deutsches Dachdeckerhandwerk
– Regelwerk –

Merkblatt Wärmeschutz bei Dach und Wand

Aufgestellt und herausgegeben vom

Zentralverband
des Deutschen Dachdeckerhandwerks
– Fachverband Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik – e.V.

Ausgabe April 2024

Es werden insgesamt 35 Beispielkonstruktionen aufgezeigt, die nachweisfrei bzw. bedingt nachweisfrei ausgeführt werden können.

Das Merkblatt ist für alle Planenden eine gute Hilfestellung bei der Planung vor allem von Dächern aus Holztragkonstruktionen und vereinfacht den Planungsprozeß, da auf aufwendige, rechnergestützte Simulationen verzichtet werden kann.

Da auch viele Beispiele für die Ertüchtigung von Bestandskonstruktionen dargestellt sind, ist dieses Merkblatt gerade für Planende im Bestand eine hilfreiche Unterstützung.

Zu beziehen ist das Merkblatt über den Rudolf Müller Verlag (baufachmedien).

Es gibt das Merkblatt zusammen mit anderen neuen Fachregeln in Buchform zu 69,00 € oder als Jahresabo der gesamten Regelwerke des ZVDH zu 275,00 € (digital).

Die vollständige, digitale Regelwerksammlung ist zwar mit 275,00 € jährlich deutlich teurer, beinhaltet aber sämtliche Fachregeln, Merkblätter und Hinweise des ZVDH und wird regelmäßig aktualisiert.

Daher sollte die digitale Abo-Version in keinem Planungsbüro fehlen.



Stadtökologie – Grüne Konzepte für Falkensee

Themenschwerpunkt: Ökologischer Stadtumbau

Im Fokus des ersten Schulhalbjahres 2023/24 im Leistungskurs Geographie der Klassenstufe 11 lag die Stadt. Vor dem Hintergrund der Erwärmung der Städte als Folge der Klimaerwärmung und dem steigenden Interesse am ökologischen Stadtumbau haben wir daher im Stadtentdeckerprojekt den Schwerpunkt auf das Thema **Stadtökologie** gelegt und uns mit verschiedenen Projektansätzen und Methoden beschäftigt.

Anregende Beispiele

Beispiele für einen ökologischen Stadtumbau lassen sich vielerorts finden. Kopenhagen hat als **World Capital of Architecture 2023** in vielfältigen Ansätzen gezeigt, wie es gelingen kann, einen lebendigen urbanen Raum als sozialen Treffpunkt auszubilden und mit ökologischen Konzepten zu verbinden. Auf dem innerstädtischen Israels Plads z. B. wurde die Stellplatzfläche des gesamten Platzes unter das Platzniveau gelegt, um die Fläche wieder für Menschen nutzbar zu machen. Ein bepflanztes 7-geschossiges Parkhaus im neuen Stadtteil Nordhavn wird mit einem spektakulären Dachspielplatz belebt. Und Kopenhagens Müllverbrennungsanlage wird als COPENHILL mit Skilift und Wanderwegen als begrünte Freizeitanlage genutzt. In vielen Großstädten weltweit werden verloren gegangene Straßenräume von den Bewohnern zurückerobert. Diese und andere innovative Beispiele wurden von den Schüler:innen im Unterricht als Referate vorbereitet und in die eigene Projektfindung aktiv einbezogen.

Stadtspaziergang

Der Stadtspaziergang hat uns dann zu Orten im Zentrum Falkensees geführt, die auf ganz unterschiedliche Weise und mit verschiedenen Methoden stadtökologisch transformiert werden können. Begleitet wurden wir dabei von der Leiterin des Stadtplanungsamtes, Kathrin Pollow. Insbesondere die oftmals fehlende Aufenthaltsqualität des öffentlichen Raums und ein Übermaß an versiegelten Pkw-Stellflächen hat die Schüler:innen zu Projektideen angeregt.

Projektentwicklung und Modellbau

In der Arbeitsphase wurden die Ideen gesammelt und in einer Modellbauwerkstatt zusammengeführt. Jede Projektgruppe sollte ihre Ideen in einem eigenen Modell umsetzen, dabei gab es keine Vorgaben im Maßstab. So sind in 8 Gruppen 8 verschiedene Orte mit unterschiedlichen Konzepten bearbeitet worden:

1. **Grüne Oase** Auf dem alten Dorfanger Seegefeld ist ein neuer kleiner Park mit Bushaltestelle und Café entstanden.
2. **Urban Utopia Parc** Entsiegelung: vor der alten (mittlerweile abgerissenen) Stadthalle soll ein Park statt Parkplatz mit Freizeitangeboten entstehen.
3. **Falkensee Gardening** Urban Gardening im Stadtzentrum anstelle eines grauen Parkplatzes.
4. **Linienpark** Eine gestalterisch von Kopenhagen angeregte Parkanlage verbindet Campusplatz und Stadthalle.

5. **Meet and Eat** Wohin mit dem ruhenden Verkehr vor der Stadthalle? Das Projekt schlägt ein begrüntes Parkhaus vor.
6. **Nova Connection** Ein Jugendclub anstelle des Parkplatzes bringt das Bedürfnis nach Jugendtreffpunkten zum Ausdruck.
7. **Club Boogie** Der Jugendclub im leerstehenden Telekom-Haus nutzt die „graue Energie“ eines Bestandsbaus.
8. **Bicycle Underground** Ein Fahrradparkhaus unter dem Bahnhofsplatz ist ein innovativer Beitrag zum Thema Mobilität.

Öffentliche Präsentation

Das Ergebnis wurde im Januar 2024 im Rathaus Falkensee präsentiert und traf als anregender Beitrag zur ökologischen Stadtentwicklung auf großes öffentliches Interesse.

Lehrerin: Claudia Köchert

Projektbegleitende Architektin und Verfasserin: Martina Nadansky

Hinweis auf einen Termin:

Wir laden Sie ganz herzlich ein zur nächsten Öffentlichen Präsentation des Stadtentdecker-Projektes des Rouanet-Gymnasiums am **Donnerstag, den 30. Mai, 16:00 – 18:00 Uhr in der Burg Beeskow. Kommen Sie einfach vorbei!**



Collage

Collage: Martina Nadansky

Stadtentdecker ist ein Projekt der Brandenburgischen Architektenkammer, gefördert durch das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL), in Kooperation mit dem Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM), unterstützt durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBJS). Mehr Infos finden Sie unter www.ak-brandenburg.de/baukultur/stadtentdecker-projekt

Fortbildungen im Juni 2024

Termin	Ort	Thema	Referent	Gebühren*
01.06.2024 10:00–14:00 Uhr	Berlin	Zeichenseminarauf der Museumsinsel Berlin/ Mitte	Dipl.-Ing., M.A. Olaf Beckert, Architekt, BDA	M: 50,00 € A: 50,00 € G: 100,00 €
05.06.2024 09:30–17:30 Uhr	Potsdam	Architekturfotografie	Dipl.-Ing. Anja Schlamann, Fotografin, Köln	M: 200,00 € A: 200,00 € G: 400,00 €
05.06.2024 16:00–18:00 Uhr	Frankfurt (Oder)	Ortsgespräch 1: Rathaus Frankfurt (Oder)	BLDAM, BA, BBIK, VDI	kostenfrei
11.06.2024 09:00–17:00 Uhr	Online-Seminar	Bauen im Bestand: Das neue Gebäudeenergiegesetz und die Bundesförderung effizienter Gebäude (BEG)	Dipl.-Ing. Stefan Horschler, freischaffender Architekt, Büro für Bauphysik, Hannover	M: 125,00 € A: 125,00 € G: 250,00 €
13.06.2024 14:00–18:00 Uhr	online	Farbe in Theorie und Praxis oder: „Wie findet die Farbe an die Wand?“	Dipl. Farbberaterin ICA Nathalie Pagels, freischaffende Farbkonzepterin, Düsseldorf, lehrt an mehreren Hochschulen und Universitäten	M: 180,00 € A: 180,00 € G: 300,00 €
18.06.2024 15:00–18:00 Uhr	online	Wettbewerbe leicht gemacht: Über die Vorbereitung und Durchführung von Wettbewerbsverfahren	Dr. Sebastian Schattenfroh, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht u. für Vergaberecht Dipl.-Ing. (FH) Antje Hendriks, Architektin, Ausschuss W+V Dipl.-Ing. Norbert John, Architekt, Ausschuss W+V	M: 80,00 € A: 80,00 € G: 160,00 €
19.06.2024 16:00–18:00 Uhr	Hybrid (Potsdam und online)	Vortragsreihe „Nachhaltiges Bauen“ der Fachhochschule Potsdam und der Brandenburgischen Architektenkammer: Die Natur der Zukunft wächst in der Stadt – an der Wand, auf dem Dach, auf Brachflächen	FHP und BA mit Jakob Nolte (Dozent an der Justus-Liebig-Universität Gießen)	M: 40,00 € A: 40,00 € G: 40,00 €

* M = Mitglieder, G = Gäste, A = Absolventen

Um sich für die Seminare anzumelden, verwenden Sie bitte diesen Link:

www.ak-brandenburg.de/mitglieder/weiterbildung/seminarprogramm

Über diesen Link gelangen Sie auch zu unserem Seminarprogramm. Dort finden Sie nähere Informationen zu den einzelnen Seminaren.

Die Online-Seminare werden mit der Software „GoToMeeting“ bzw. „Zoom“ mit technischer und didaktischer Unterstützung durchgeführt.

Rechtzeitig vor dem Online-Seminar erhalten Sie den Zugangslink sowie weitere Informationen an die bei der Anmeldung angegebene E-Mail-Adresse.

Technische Voraussetzung für die Teilnahme am Online-Seminar ist ein Computerarbeitsplatz mit stabiler Internetverbindung und einer Soundkarte, Lautsprechern oder Kopfhörern (idealerweise Headset). Eine Anleitung für das Programm GoToMeeting finden unter dem o.g. Link.

Hinweis:

- Bitte beachten Sie, dass während des Onlineseminars automatisch ein Anwesenheitsprotokoll von GoToMeeting/Zoom generiert wird.
- Das Teilnahmezertifikat erhalten Sie nach der Veranstaltung per Mail nach erfolgreicher Teilnahme.

Arbeiten mit Drohnen

Im September (16.09.–19.09.2024) bieten wir das „Kompaktseminar Drohnenfotografie und -film in der Lausitz inkl. EU-Drohnenführerschein (Kompetenznachweis A1/A3)“ an.

Der Anmeldeschluss/Stornierungsschluss ist der 30.06.2024. Mindestteilnehmer sind 10. Die max. Teilnehmerzahl ist 16.

Mehr Informationen:

www.ak-brandenburg.de/mitglieder/weiterbildung/seminarprogramm/s24-2-001